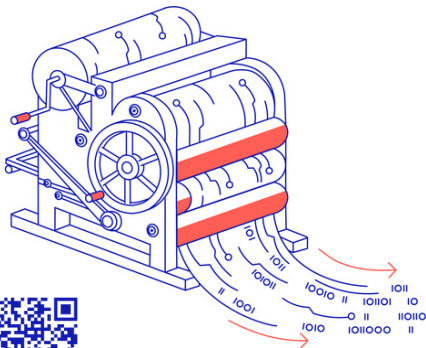


Journalismus im Kleinstaat

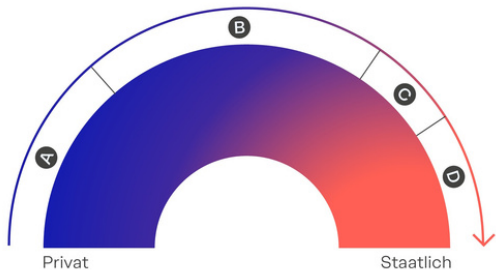
Für eine zukunftsorientierte
Medienlandschaft in
Liechtenstein

16 Medienmodelle



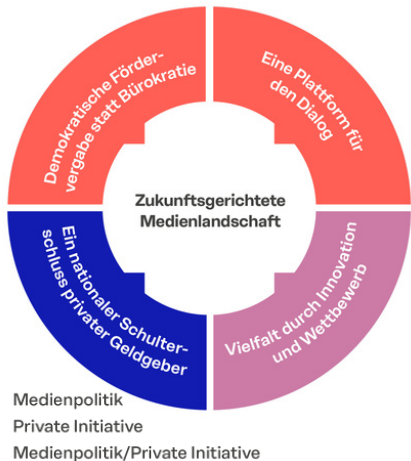
Die Bandbreite medienpolitischer Modelle

Die einzelnen Modelle reihen sich ein zwischen einer rein marktwirtschaftlichen Lösung («Privat») und einem Staatsmedium («Staatlich»).



- A** - Private Initiative u. staatliche Rahmenbedingungen
- B** - Staatliche Förderung von privatem Angebot
- C** - Staatliche Infrastruktur
- D** - Die öffentliche Produktion von Inhalten

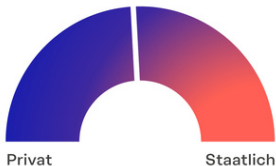
Empfehlung



Die Empfehlung von Zukunft.li basiert auf diesen vier Elementen. Sie sind eine Kombination von folgenden Fördermodellen: Philanthropischer Ansatz, Demokratische Medienförderung, Innovationsförderung, Mediale Infrastruktur und Informations-Ökosystem.

Status quo: die Liechtensteiner Medienförderung

16 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

Die direkte und indirekte Medienförderung zielt auf private Medien.

Nachteile:

Die Medienunternehmen werden mit der Giesskanne unterstützt. Die positiven Wirkungen für die Gesellschaft werden angenommen, aber nicht abgeschätzt.

Philanthropischer Ansatz: Der Privatsektor stärkt das Mediensystem

19 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

Philanthropisches Engagement hilft, mediale Lücken zu füllen oder Medien zu erhalten.

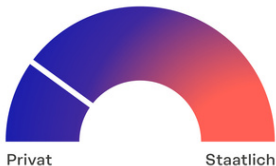
Medien, die von Spendern unterstützt werden, legen in der Regel Wert auf Innovation und Qualität.

Nachteile:

Der Einfluss von Gross Spendern kann das Vertrauen in die Unabhängigkeit der Redaktion und des Mediums untergraben.

Binnenpluralismus beim Quasi-Monopolisten

16 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

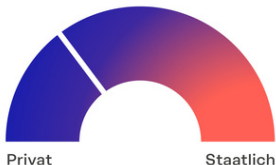
Die Meinungsvielfalt und die Qualität der Medienprodukte steigen. Wenige, aber gut ausgestattete Redaktionen sorgen für publizistischen Wettbewerb.

Nachteile:

Die Unabhängigkeit der Redaktionen innerhalb eines Medienunternehmens muss gesichert werden. Davon hängt das Vertrauen in das gesamte Mediensystem ab.

Demokratische Medienförderung

19 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

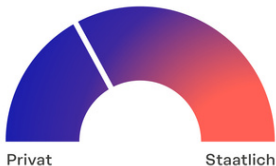
Die Bevölkerung und nicht eine Bürokratie verteilt die Fördersumme auf die einzelnen Medien. Diese stehen nicht nur um die Aufmerksamkeit im Wettbewerb, sondern auch um die Förderwürdigkeit.

Nachteile:

Das Modell ist nicht direkt auf die Förderung von Medieninhalten mit positiven Externalitäten ausgerichtet. Der effektive Konsum wird bewusst nicht als Kriterium verwendet.

Ex-post-Überprüfung und tatsächlicher Konsum

17 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

Das Modell ist zielgerichtet auf die positiven Externalitäten der Medieninhalte und auf den tatsächlichen Konsum. Die Medienkommissionen und der Wettbewerb zwischen ihnen sind Garant für die Qualität.

Nachteile:

Die Bürokratiekosten sind aufgrund mehrerer Kommissionen und der Notwendigkeit, Mediadata zu erheben, deutlich höher als im derzeitigen Modell.

Nicht Inhalte oder Organisationen fördern, sondern Journalisten

16 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

Medien haben einen Anreiz, in die Ausbildung zu investieren. Berufserfahrung wird belohnt. Gepoolte Journalistenstellen ermöglichen eine schnellere Übernahme aufwendiger journalistischer Formen.

Nachteile:

Die Komplexität der direkten Förderung erhöht sich. Das Modell bestraft Quereinsteiger, die Bürokratie nimmt zu.

Innovationsförderung durch Anschubfinanzierung

17 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

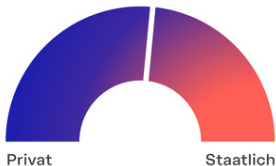
Mit der Anschubfinanzierung sollen sowohl die Zahl der Medien als auch neue Geschäftsmodelle unterstützt werden. Das Modell zielt auf die Belebung des Wettbewerbs durch Innovationen. Die Anschubfinanzierung für neue Angebote macht den kleinen Liechtensteiner Markt bestreitbar.

Nachteile:

Die Frage ist: Gibt es nachhaltige Geschäftsmodelle für den kleinen Markt? Die Besetzung einer Fachjury ist aufwendig.

Importierte Medienmarken und Berichterstattung

18 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

Das Modell zielt auf Medieninhalte mit positiven Externalitäten, kritische Berichterstattung soll erleichtert werden. Ein Leistungsauftrag kann dies vorgeben. Vertrauen in das Medium und Qualitätsversprechen werden importiert.

Nachteile:

Das Modell finanziert nur Journalisten und Medieninhalte eines einzelnen ausländischen Mediums.

Finanzierung von Inhalten: Ausschreibungen für alle Medien

12 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

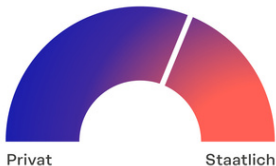
Medienpolitik kann gezielt gegen Lücken vorgehen. Es kommt zu keiner Wettbewerbsverzerrung.

Nachteile:

Das Modell zementiert die Marktstruktur, und es können Inhalte gefördert werden, die auch ohne Subvention produziert worden wären. Wenn es wenig potenzielle Anbieter gibt, ist die Wettbewerbsintensität gering, die Qualität der Inhalte sinkt.

Förderung über eine private Nachrichtenagentur

15 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

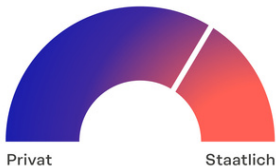
Die Agentur soll das mediale Basisangebot sicherstellen. Die privaten Medien haben mehr Zeit und Ressourcen, sich auf Inhalte zu fokussieren, die sie unterscheidbar machen. Förderkosten und Bürokratie sind relativ überschaubar.

Nachteile:

Es kann zu einem Einheitsbrei kommen. Gratismedien, die keinen Zusatznutzen für das Mediensystem bringen, könnten auftreten.

«Schönheitswettbewerb» für eine «zweite Stimme»

15 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

Die Medien- und Meinungsvielfalt werden durch ein Medium mit teilweise öffentlicher Finanzierung und einem Leistungsauftrag vergrößert. Das allgemeine Angebot kann vergrößert werden.

Nachteile:

Die «zweite Stimme» wird besonders (Höhe und Zeitraum des staatlichen Beitrags) gefördert, dadurch wird der Wettbewerb mit den anderen Medien verzerrt.

Staatliche mediale Infrastruktur und Plattform für publizistische Inhalte

17 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

Auf der offenen Plattform erhalten mehr Stimmen eine Bühne. Die Kosten, um Medieninhalte zu erstellen und zu verbreiten, werden gesenkt; der bürokratische Aufwand sowie die Förderhöhe sind gering.

Nachteile:

Auf einer solchen Plattform dürfte es zu mehr Meinungen, Kommentaren und Polemiken kommen. Es könnte weniger Dialog als Fragmentierung stattfinden.

Informations-Ökosystem

17 Punkte



Vorteile:

Die Vielfalt an Medien und Meinungen wird gefördert, ergänzt mit einer Investigativ-Einheit, die Inhalte für alle Medien anbietet. Dadurch sollen die Kostenbasis und die Kosten der Informationsbeschaffung gesenkt werden.

Nachteile:

Es besteht die Gefahr, dass insgesamt überfördert wird und dass viele der Aufgaben der öffentlichen Hand übertragen werden, auch wenn sie privatwirtschaftlich finanziert werden könnten.



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Zwei Ankermedien für die Demokratie

13 Punkte



Vorteile:

Die zwei Ankermedien (Forumszeitung und ein öffentlich-rechtliches Fernseh-/Digitalangebot) stehen zueinander in Konkurrenz, Meinungsvielfalt soll auch innerhalb eines Mediums gewährleistet sein.

Nachteile:

Die Ankermedien werden gegenüber dem Rest der Medien bevorzugt. Den Ankermedien werden Kanäle zugeordnet, was im Zeitalter der Konvergenz nicht zielführend ist. Zusätzliche Bürokratie ist notwendig.



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Public Content Provider: eine öffentlich-rechtliche multimediale Nachrichtenagentur

13 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

Mediale Lücken können geschlossen werden. Das Angebot an Medieninhalten für verschiedene Kanäle erhöht sich.

Nachteile:

Kleinere private Medien kommen unter Druck, weil die Inhalte der Agentur frei verfügbar wären.

Es muss ein Medium mit verschiedenen Kanälen aufgebaut werden.

Neuaufgabe eines öffentlich-rechtlichen Medienanbieters

14 Punkte



Vielfalt



Qualität



Zielgenauigkeit



Kanalneutralität



Wettbewerb



Unabhängigkeit



Förderkosten

Vorteile:

Der öffentlich-rechtliche Medienanbieter sollte Lücken der privaten Medien schliessen. Er zielt auf ein Angebot mit zuverlässigen Informationen und Einordnungen ab.

Nachteile:

Eine Neugründung wäre aufwendig. Zugleich ist der Anspruch hoch.

Der Grad der Unabhängigkeit hängt von der Ausgestaltung ab.